

# Ratshaus in Rödovre bei Kopenhagen = Hôtel de Ville à Rödovre près Copenhague = Town hall at Rödovre near Copenhagen

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329337>

## **Nutzungsbedingungen**

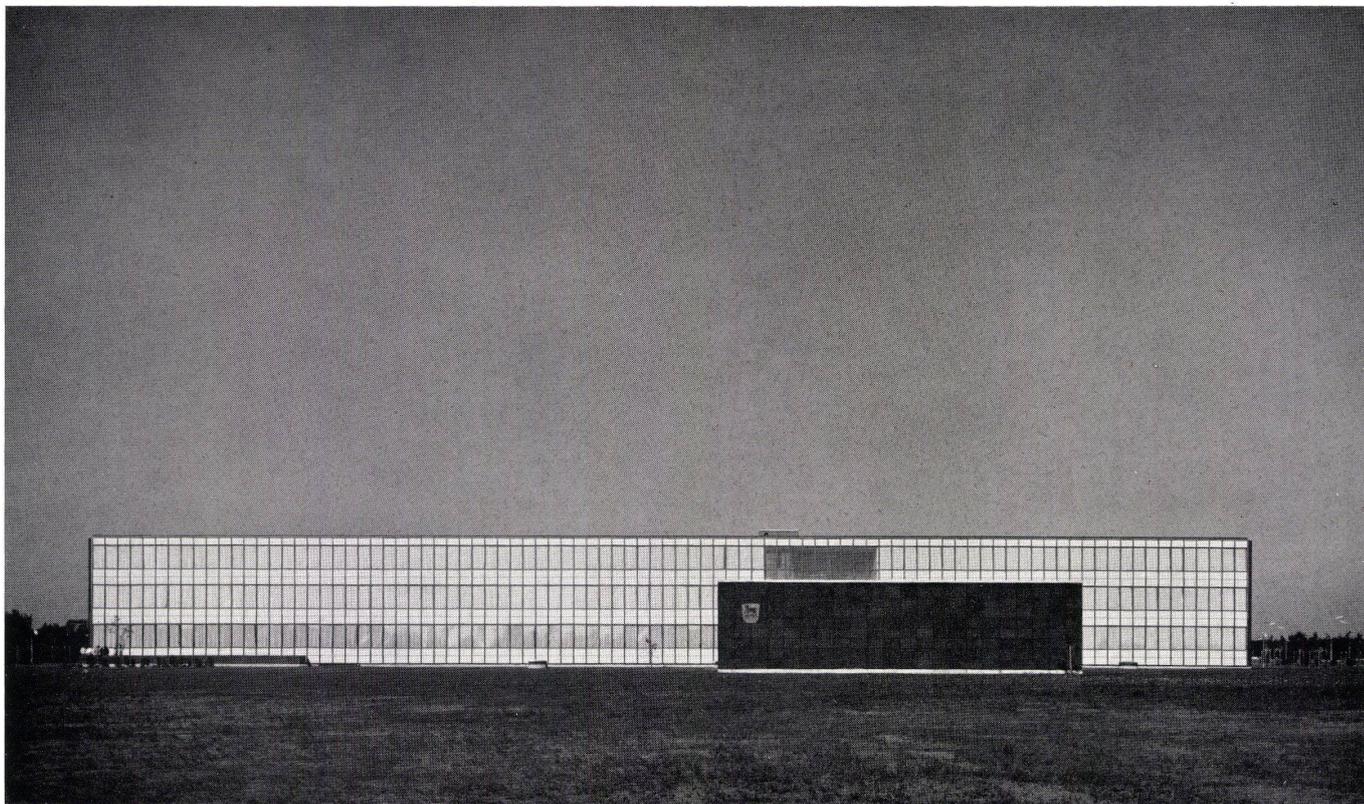
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Ratshaus in Rødovre bei Kopenhagen

Hôtel de Ville à Rødovre près Copenhague  
Town Hall at Rødovre near Copenhagen

Architekt: Arne Jacobsen,  
Klampenborg

Oben / En haut / Above:  
Westfassade mit Ratssaalanbau.  
Façade ouest et bâtiment annexe de la salle de conférences.  
West elevation with conference room annex.



Für eine Vorortsgemeinde von Kopenhagen, die durch die bauliche Ausdehnung der dänischen Metropole langsam mit der Hauptstadt selbst zusammenwächst, war ein neues Rathaus zu projektieren. Das zur Verfügung stehende Grundstück war völlig eben und erlaubte, rings um das Gebäude große Freiflächen auszusparen. Das Bauprogramm umfaßte neben Büroflächen für die verschiedenen Ämter und Dienststellen einen Ratssaal mit drei Besprechungszimmern und Nebenräumen.

Der Architekt wählte für den Neubau einen äußerst einfachen, auf einem Quadratraster aufgebauten langschmalen Grundriß, mit einem nach Norden vorgebauten Anbau, in welchem der Ratssaal liegt. Ebenso einfach ist der kubische Aufbau: Das Hauptgebäude ist dreistöckig, der Saal hat eine Höhe von zwei Stockwerken und ist mit einem einstöckigen Verbindungsgang mit dem Hauptgebäude verbunden. Die beiden Längsseiten des dreistöckigen Hauptbaus sind völlig verglast, die beiden Schmalseiten völlig geschlossen und verkleidet mit schwarzen Granitplatten.

Man betritt das Gebäude links von der Mitte von Osten her und kommt in eine weite Halle mit Haupttreppe und Liftanlage. Zwei weitere Treppenhäuser für internen Beamtenverkehr liegen am Süd- und Nordgiebel und an den beiden Enden eines zirka 3,4 m breiten Mittelkorridors. Zusammen mit diesen Treppenhäusern sind Toiletten- und Putzräume angeordnet. Beide Büroreihen sind 5 Raster-Einheiten von je 1 m Tiefe. Zwei Reihen von Tragsäulen stehen frei auf der einen Seite des Korridors, auf der anderen Seite sind sie in Schrankreihen eingebaut.

Im Keller liegen Beamtengarderober, Veloräume, Archive und WC-Anlagen für das Publikum. Das Rathaus wird von einer separat liegenden Heizzentrale, die später das ganze geplante Kulturzentrum der Gemeinde Rødovre mit Wärme versehen wird, beheizt. Im Erdgeschoß befindet sich die Wohlfahrtsabteilung, das Grundbuchamt, das Steueramt und die Gemeindekasse. Im südlichen Teil des ersten Geschosses hat der Bürgermeister

seine Amtsräume, den Rest nehmen Büros der Buchhaltung und der Steuerverwaltung ein.

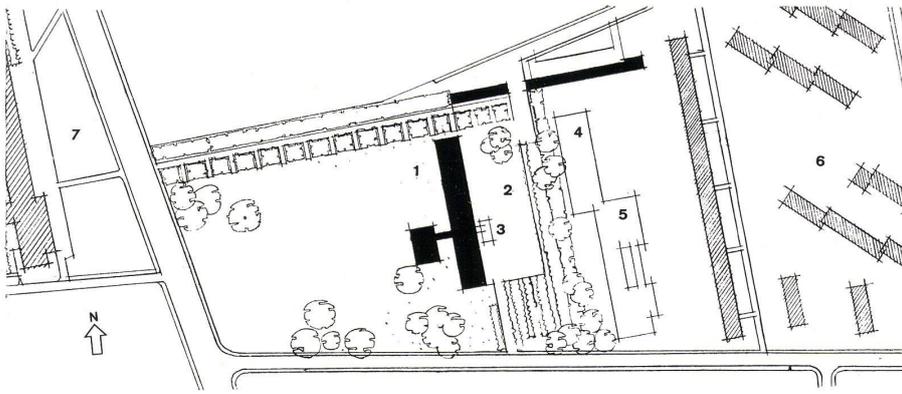
Im obersten Geschoß befinden sich die technischen Abteilungen mit den Büros des Gemeindeingenieurs und des Gemeindecarchitekten, ferner die Schulbehörde, eine Kantine sowie ein Abgeordnetenrestaurant und der offizielle Empfangsraum des Rathauses.

Die Haupttreppe ist in Stahl und gehärtetem Glas konstruiert und von außergewöhnlicher Eleganz und Leichtigkeit.

Der Querschnitt des dreistöckigen Baues zeigt zwei tragende, rechts und links des Mittelkorridors stehende Säulenreihen im Abstand von 3,39 m. Die Deckenplatten sind vorgefertigt und kragen je zirka 5,3 m nach Ost und West aus. Die Büroflächen sind auf diese Art und Weise völlig frei unterteilbar, wozu auch die in kurzen Abständen vorgesehenen Installationsstränge mit Zuluftkanälen und elektrischen sowie Warmwasserleitungen beitragen.

Die Ost- und Westfassaden sind große »Vorhänge« aus Stahlprofilen und Glas. Jedes zweite Fenster ist zu öffnen. Die Brüstungen bestehen aus grau durchgefärbtem Glas. Die Giebelwände des Hauptbaus und die Längswände des Saalanbaus sind mit schwarzen Solvåg-Granitplatten verkleidet.

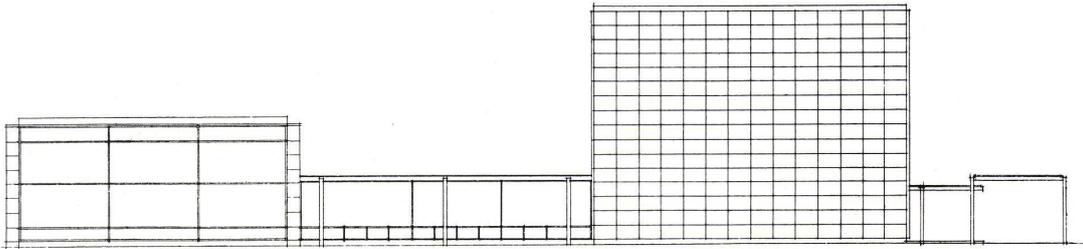
Böden und Decken sind durchgehend fertiggestellt worden, bevor Querwände aufgebaut waren. Alle Zwischenwände sind standardisierte Leichtkonstruktionen von 1 m Elementbreite, 78 mm dick und gegen Schall mit Leichtbetonplatten isoliert. Besonders stark isolierende Doppelwände sind bei den Büros der leitenden Beamten ausgeführt worden. Unter allen Decken hängen Akustikplatten. Die meisten Wand- und Türelemente sind gestrichen. Als Bodenmaterial in den Büros wurden Kunststoffplatten auf Vinyl-Basis verwendet, die Hallen, Korridore und der Ratssaal sind hingegen mit norwegischem Gjellebäckmarmor belegt. Fundamente, Kellerwände, Giebel- und Treppenwände sind die einzigen nicht vorgefertigten Bauteile. Alle andern Elemente sind in Fabriken oder Werkstätten vorgefertigt, wodurch die Bauzeit ganz wesentlich verkürzt werden konnte: Im Juni 1954



Situation / Site 1: 2000

- 1 Rathaus / Hôtel de Ville / Town Hall
- 2 Parkplatz / Parc de stationnement / Car park
- 3 Eingang / Entrée / Entrance
- 4 Technische Schule / Ecole Technique / Technica School
- 5 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- 6 3geschossige Mietshäuser / Immeubles locatifs de 3 étages / 3-storey apartment houses
- 7 8geschossige Mietshäuser / Immeubles locatifs de 8 étages / 8-storey apartment houses

Nordfassade 1:150.  
Façade nord 1:150.  
North elevation 1:150.

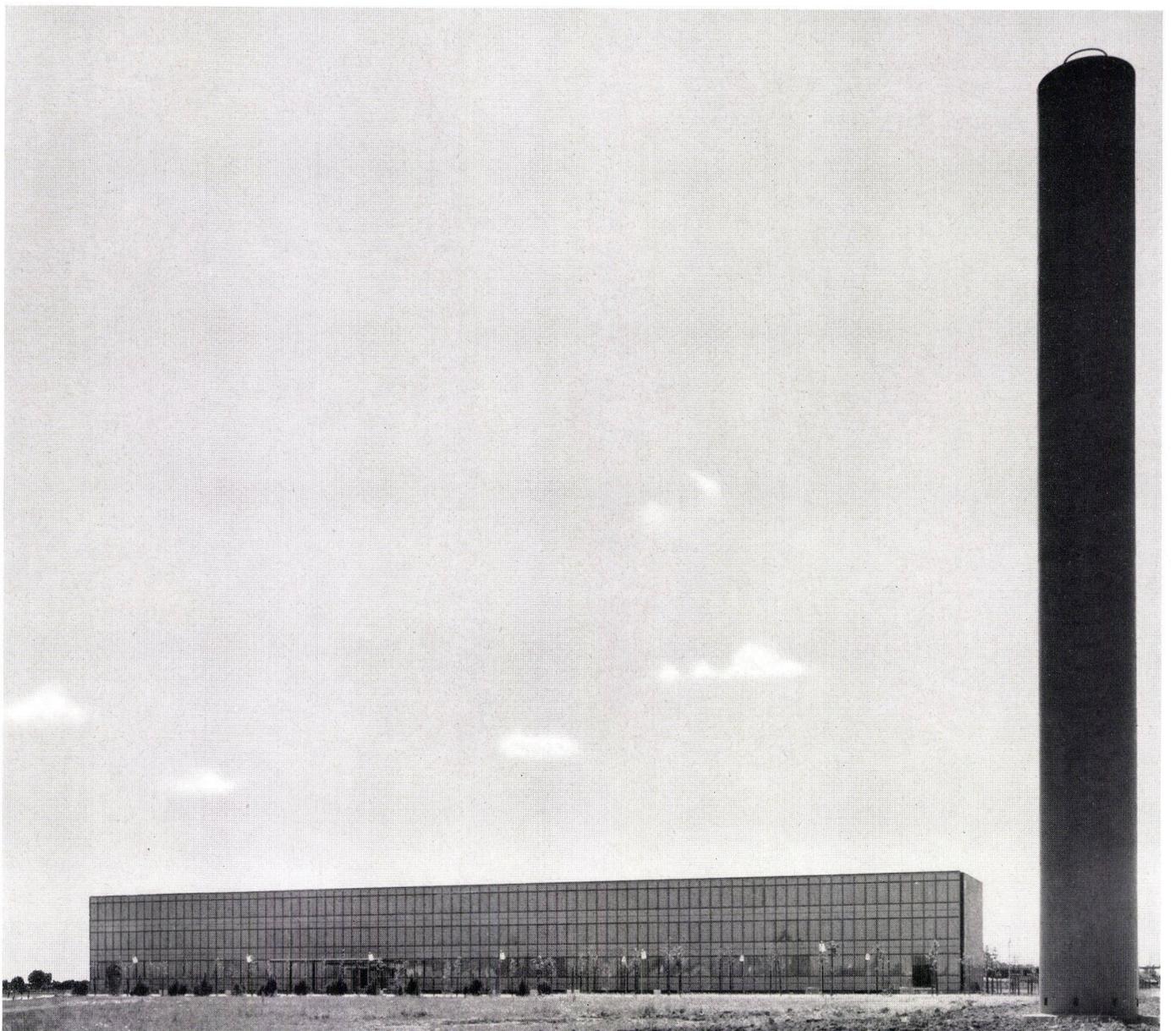


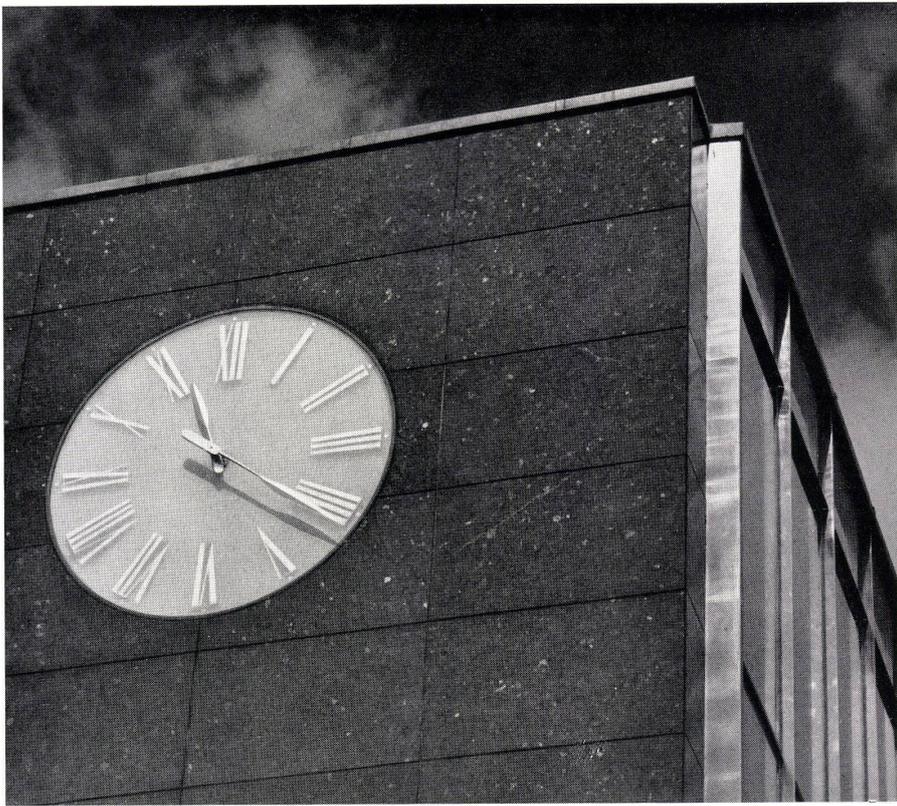
Eingangshof und Haupteingang.  
Cour d'entrée et entrée principale.  
Entrance court and main entrance.

Rechts / A droite / Right:

1  
Nachtbild des Haupteingangs der Eingangshalle.  
Vue de nuit de l'entrée principale du hall d'entrée.  
Night view of main entrance of entrance hall.

2  
Ostfassade mit Kamin der Heizzentrale.  
Façade est et cheminée de la centrale de chauffage.  
West elevation with smokestack of heating plant.





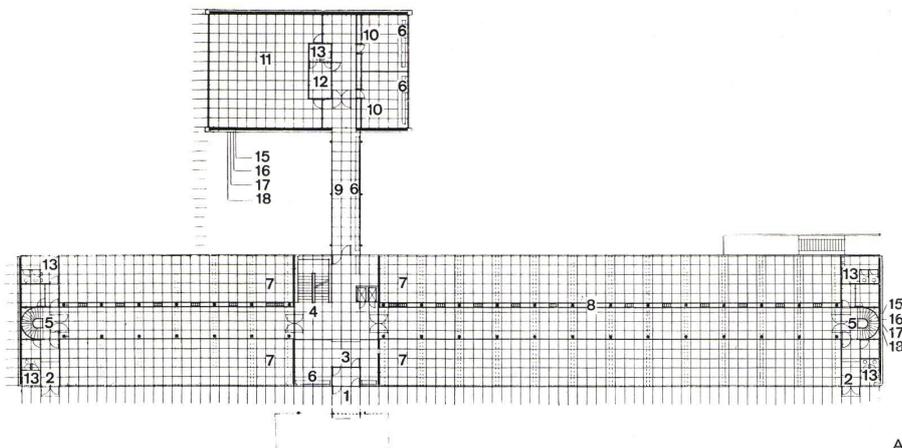
begonnen, konnte das Gebäude im April 1956 bereits bezogen werden.

Als Bauwerk wirkt diese neueste Schöpfung des heute unter den dänischen Architekten führenden Arne Jacobsen als besonders ausgereifte, in ihrer großartigen Einfachheit überzeugende Lösung. Überzeugend deshalb, weil durch den äußerst klaren Kubus, die feinmaßstäbliche Detaillierung und die Materialwahl der Bauaufgabe Rathaus eine adäquate, selbstverständliche Lösung gegeben wurde.

Aus der heute bereits unabsehbaren Reihe von »Curtain-Wall«-Bauten sticht dieses Bauwerk durch seine Reife und die Harmonie der Proportionen hervor. Dies wird sofort klar, wenn man es vergleicht mit anderen, ähnlichen Gebäuden. Es liegt in dieser neuen Fassadenform eine große Gefahr. Der Nichtkünstler wird durch die unendlich erscheinende Wiederholung einzelner Elemente dazu verleitet, billige und schlechte Architektur zu machen. In Arne Jacobsen hat Dänemark heute einen Architekten, der dort weiter schafft, wo der Schwede Gunnar Asplund 1940 aufhören mußte. Mit Jacobsen ist die Führung unter den skandinavischen Staaten auf dem Gebiet der Baukunst an Dänemark übergegangen. Ein Bau wie das hier gezeigte Rathaus von Rødovre hat eine Strahlkraft, wie sie ebenso einen der letzten Bauten Asplunds, den unvergleichlichen Stockholmer Waldfriedhof und sein Krematorium, auszeichnet. Zie.

1  
Gebäudeecke mit Marmorplattenverkleidung und Metallfassade.  
Coin du bâtiment montrant le revêtement en dalles de marbre et la façade en métal.  
Corner of building with marble slab facing and metal elevation.

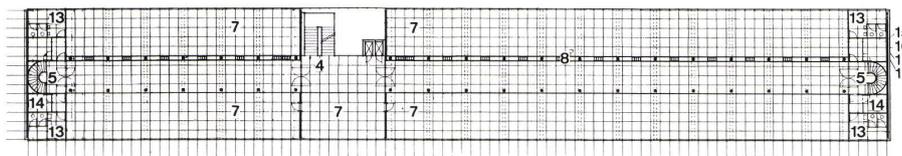
2  
Haupttreppe.  
Escalier principal.  
Main stairway.



A  
Grundriß des Erdgeschosses / Plan du rez-de-chaussée /  
Ground floor plan 1:350

B  
Grundriß eines Obergeschosses / Plan d'un étage supé-  
rieur / First floor plan 1:350

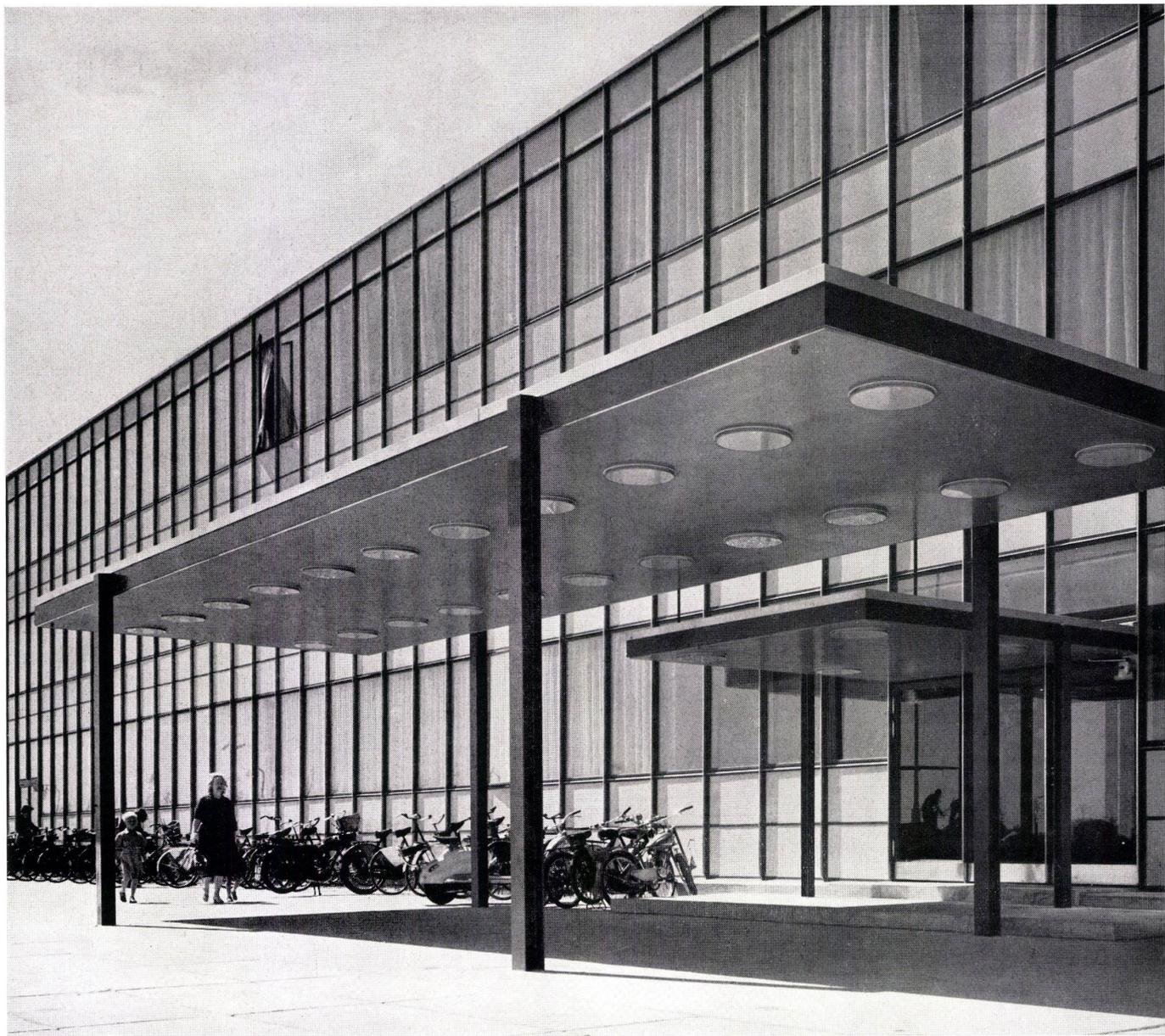
- 1 Haupteingang mit Windfang / Entrée principale et tam-  
bour / Main entrance and hallway
- 2 Nebeneingang / Entrée de service / Service entrance
- 3 Haupteingangshalle mit Doppellift / Salle principale  
d'entrée avec double ascenseur / Main entrance hall  
with double lift
- 4 Haupttreppenhaus / Cage d'escalier principale / Main  
lift shaft
- 5 Nebentreppenhaus / Cage d'escalier de service / Ser-  
vice lift shaft
- 6 Blumenbank / Banc de fleurs / Flower stand
- 7 Büro / Bureau / Office
- 8 Einbauschränke / Placards muraux / Built-in cabinets
- 9 Verbindungsgang zum Ratssaal / Couloir menant au  
bâtiment de la salle du Conseil / Hall connecting with  
conference room building
- 10 Abgeordnetensaal / Salle des délégués / Council-  
men's room
- A 11 Ratssaal / Salle du Conseil / Hall of Town Hall
- 12 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
- 13 Toiletten / Toiletttes / Toilets
- 14 Putzraum / Débarras / Cleaning room
- 15 Eisenbeton / Béton armé / Ferro-concrete
- 16 Isolierender Leichtbeton / Béton léger isolant / Light  
concrete insulation
- 17 Hohlraum / Vide / Air space
- 18 Solvag-Marmor / Marbre de Solvag / Solvag marble

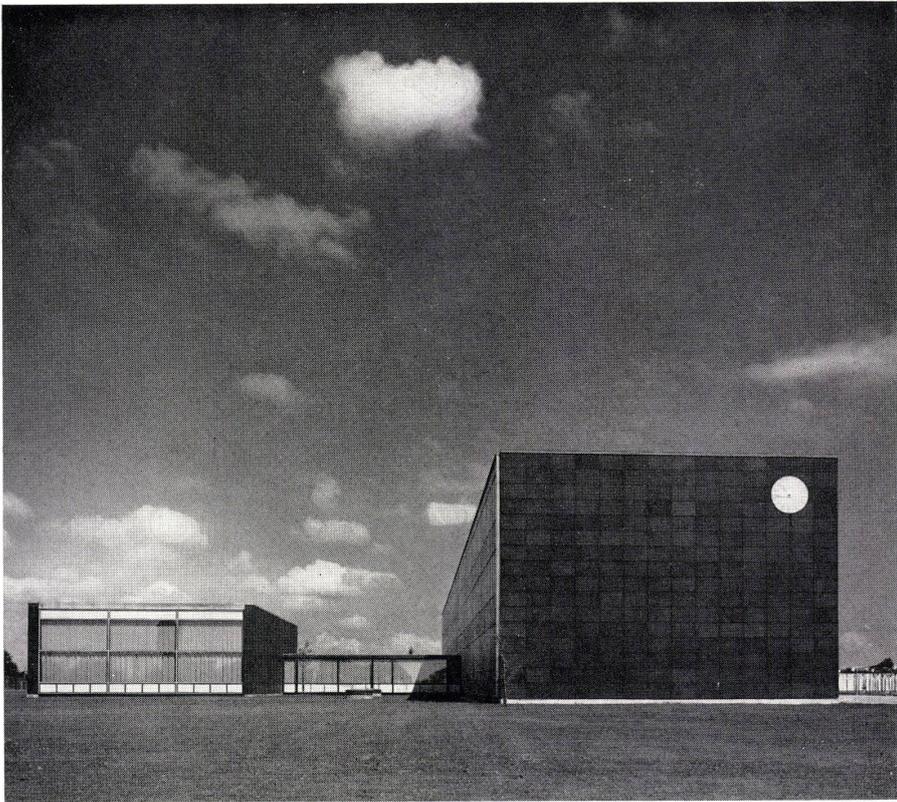


A

B

Haupteingang.  
Entrée principale.  
Main entrance.





Nordfassade mit Ratssaalanbau.  
Façade nord et bâtiment annexe de la salle du Conseil.  
North elevation with conference room annex.



Fassadendetail.  
Détail de façade.  
Elevation detail.



Ratssaal.  
Salle du Conseil.  
Conference room.

Korridor mit einseitig freistehenden Säulen.  
Corridor.





Büro der Steuereinzieher.  
Bureau du percepteur des impôts.  
Rate collectors room.



Pressesitz.  
Siège de la presse.  
Press gallery.